

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

7. September 1950

Blatt 1483

Oberamtsrat Werner gestorben

=====

7. September (Rath.Korr.) Der Leiter des Landesernährungsamtes Wien, Oberamtsrat August Werner, ist Dienstag, den 5. September, um 19 Uhr, im 56. Lebensjahr plötzlich verstorben. Das Begräbnis findet Samstag, den 9. September, um 13 Uhr, auf dem Baumgartner Friedhof statt.

Am 4. Jänner 1914 trat Oberamtsrat Werner als Aushilfskraft in den Dienst der Stadt Wien. Am 8. Jänner 1919 wurde er definitiv als Beamter des mittleren Verwaltungsdienstes angestellt. Er arbeitete zunächst im Konskriptionsamt, später in der Magistratsabteilung 16, der heutigen Magistratsabteilung für Siedlungen und Kleingärten. Im Jahre 1933 wurde er Oberamtsrat. Zu dieser Zeit war er im Büroinspektorat tätig, dessen Leiter er später wurde. Kurz nach Kriegsausbruch wurde Oberamtsrat Werner in das damalige Haupternährungsamt versetzt und hatte von dieser Zeit an die schwierige Aufgabe, bis Kriegsende die Verteilung der Lebensmittel für die Wiener Bevölkerung sicherzustellen.

Am 22. Juni 1945 wurde er wieder zum Leiter des damaligen Zentralernährungsamtes, dem heutigen Landesernährungsamt, bestellt. In der ersten Zeit nach Kriegsschluß arbeitete er Tag und Nacht, um die schwierigen Fragen des Ernährungswesens lösen zu können. Die Wiener Bevölkerung hat es zu einem großen Teil auch Oberamtsrat Werner zu verdanken, daß die Lebensmittelversorgung in Wien unter den gegebenen Verhältnissen gut funktionierte.

Das Konservatorium der Stadt Wien im neuen Schuljahr
=====Sommertanzkurse unter der Leitung von Prof. Chladek - Gründung eines Kinderchores der Stadt Wien

7. September (Rath.Korr.) Für das begonnene Schuljahr hat die Direktion der Musiklehranstalten der Stadt Wien eine Reihe von interessanten neuen Einrichtungen geschaffen. Zahlreichen Wünschen aus interessierten Auslandskreisen folgend, wurde ein Vervollkommnungskurs für künstlerisches Klavierspiel eingerichtet, den Prof. Roland Raupenstrauch leiten wird. 1951 wird auch der Sommertanzkurs, den Prof. Rosalia Chladek seit einigen Jahren in Zürich geführt hat, nach Wien verlegt werden.

Über Anregung des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung Mandl wurde die Gründung eines "Kinderchores der Stadt Wien" beschlossen, der etwa hundert Knaben und Mädchen umfassen soll. Als Leiter wurde Erwin Weiss bestimmt. Die Prüfungen finden anfangs Oktober im Konservatorium statt.

Die Orchesterübungen, die bisher auf Schüler der höheren Stufen des Konservatoriums begrenzt waren, wurden nun auch für Musiker, die nicht an den Musiklehranstalten studieren, frei zugänglich gemacht. So wird jungen Musikern, die die Orchesterlaufbahn anstreben, die Möglichkeit geboten werden, in ständiger Übung zu bleiben. Auch Musiker der Werkkapellen der Wiener Stadtwerke werden an den Orchesternachmittagen teilnehmen. Für die Durchführung hat der durch seine Ravag-Tätigkeit bekannte Kapellmeister Max Schönherr auf völlig neuer Basis einen wohldurchdachten Plan ausgearbeitet. Max Schönherr wird auch mit den Dirigierkursen sowie mit der Opern- und Operettenklasse eng zusammenarbeiten.

Direktor Lustig-Prean ist erst kürzlich der weitverbreiteten Meinung entgegengetreten, daß die Aussichten für Musiker noch schlimmer geworden seien. Die Arbeitslosigkeit ist im Musikerberuf gewiß außerordentlich drückend, doch finden Musiker bestimmter Instrumentalgruppen, wenn sie über den

Durchschnitt begabt und mit allem technischen Rüstzeug versehen sind, in führenden Orchestern Aufnahme.

Cellisten, Bassgeiger, Bläser, besonders Oboisten, Fagottisten, Flötisten, aber auch Hornisten sind gesucht.

Aus dem Inlande wie auch von durchaus ernst zu nehmenden Auslandsstellen lagen dem Konservatorium im vergangenen Jahre zahlreiche Anfragen vor, die das Angebot weit überstiegen. Wo es sich um "Mangelfächer" handelt, wird von den Städtischen Musiklehranstalten nicht nur jedes Entgegenkommen bewiesen, sondern auch mit Stipendien Hilfe geleistet werden.

Hausmusik und Kammermusik bieten bei intensiverer und bewußterer Pflege ein reiches Tätigkeitsgebiet. Musik wird ins Volk getragen, musikalische Kräfte, die im Volke schlummern, werden geweckt, den Musikstudenten wird reger Kontakt mit den musizierfreundlichen Kreisen Wiens geboten.

Die "Freien Kurse" haben ein Programm veröffentlicht, das durch die Namen der Vortragenden und die Vielgestaltigkeit und den praktischen Wert an Bedeutung weit über die Musiklehranstalten hinausreicht. Alle Veranstaltungen der "Freien Kurse" sind für jedermann unentgeltlich zugänglich.

Pferdemarkt vom 5. September
=====

7. September (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 7 Gebrauchspferde, 113 Schlächterpferde und 1 Maultier, Summe 121. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Wurstvieh 3.50 bis 3.80 S, Bankvieh Ia 4.70 bis 5.20 S, IIa 3.80 bis 4.20 S, Fohlen Ia 5.60 bis 6.- S, IIa 5.20 bis 5.50 S, Maultier 4.70 S. Sämtliche sieben Nutzpferde blieben unverkauft. Für Schlächterpferde war der Marktverkehr ziemlich lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 10, Niderösterreich 41, Oberösterreich 22, Burgenland 14, Steiermark 13, Salzburg 4, Kärnten 16, Tirol 1.

Das instandgesetzte Mozart-Grabmal in St. Marx
=====

7. September (Rath.Korr.) Das Mozart-Grabmal auf dem St. Marxer Friedhof wurde bekanntlich während der Kampfhandlungen im Jahre 1945 schwer beschädigt. Die Säule wurde durch einen Granattreffer gebrochen, dem Genius der Kopf abgeschlagen.

Das Kulturamt der Stadt Wien hat nun vor kurzem dem Bildhauer Florian Josephu beauftragt, diesen Gedenkstein wieder instandzusetzen. Das Grabmal wurde in seinen ursprünglichen Zustand gebracht und gärtnerisch mit Rosensträuchern und Kieswegen ausgestaltet. Die Tafel mit der Inschrift "W.A.Mozart, 1756-1791", die früher neben dem Monument angebracht war, wurde bei der jetzigen Instandsetzung an dem Sockel befestigt. Stadtrat Mandl besichtigte gestern das renovierte Grabmal.

Ausstellung über die erste Österreichische Persienexpedition
=====

im Margaretner Volksbildungshaus
=====

7. September (Rath.Korr.) Der Wiener Volksbildungsverein veranstaltet in seinem Margaretner Volksbildungshaus, Wien 5., Stöbergasse 11-15, mit Unterstützung der Österreichisch-Iranischen Kulturvereinigung in der Zeit vom 13. bis 15. Oktober eine Ausstellung über die erste Österreichische Iran-Expedition des Zoologischen Institutes der Universität Wien, die im Juli dieses Jahres von ihrer Reise zurückgekehrt ist. Die Eröffnung der Ausstellung wird Mittwoch, den 13. September, um 15 Uhr, von Bundesminister Dr. Hurdes vorgenommen.

Neben der photographischen Ausbeute und Aquarellen werden vor allem die lebenden Tiere ausgestellt, die die Expedition in den Steppen und Wüsten Persiens und Arabiens fangen konnte. Einige interessante konservierte charakteristische Tiere der Persischen Steppen und Salzpflanzen sollen neben mikroskopischen Präparaten der häufigsten Krankheitserreger des Orients einen kleinen Einblick in die Arbeit der Expedition gewähren. Außer-

dem ist die gesamte Ausrüstung der Expedition sowie der Chevrolet, mit dem die Teilnehmer der Expedition 24.000 km durch fast ganz Persien und einen Teil Afghanistans fuhren sowie seltene Teppiche und persische Kunstgegenstände zu sehen.

In der Ausstellung, die täglich von 10 bis 12 und 16 bis 20 Uhr allgemein frei zugänglich ist, finden am 14. September, um 20 Uhr, ein Filmvortrag von Dr. Ferdinand Starmühlner über den Verlauf dieser Expedition und am 21. September, um 20 Uhr, ein Lichtbildervortrag von cand.phil. Heinz Löffler über die schönsten Heiligtümer Persiens, durch zahlreiche seltene Farbbilder illustriert, statt. Der von der Expedition aufgenommene Film wird ab Samstag, den 16. September, jeden Samstag, um 14 Uhr, im Kinosaal des Volkshauses mit erläuterndem Begleittext wiederholt.

Schweinenachmarkt vom 7. September

=====

7. September (Rath.Korr.) Unverkauft: 58 inländische Fleischschweine, Summe 58. Neuzufuhren: 400 inländische Fleischschweine, 198 ausländische Fettschweine, Summe 598. Gesamtauftrieb: 458 inländische Fleischschweine, 198 ausländische Fettschweine, Summe 656. Unverkauft: 3 inländische Fleischschweine, Summe 3. Verkauft: 455 inländische Fleischschweine, 198 ausländische Fettschweine, Summe 653. Außermarktbezüge: 390 inländische Fleischschweine.

Preise: inländische Fleischschweine prima Ware 11.30 bis 12.- (11.35) S, mittlere Ware 11.- bis 11.30 (11.20) S, mindere Ware 10.30 bis 10.70 (10.70) S; ausländische Fettschweine prima Ware 11.20 bis 11.40 (11.40) S.

Bei den Fleischschweinen verbilligte sich bei anfangs regem, später abflauendem Marktverkehr prima Ware um 30 Groschen, mittlere Ware um 10 bis 20 Groschen je Kilogramm Lebendgewicht, während mindere Fleischschweine zu fest behaupteten Hauptmarktpreisen gehandelt wurden. Fettschweine wurden zu unveränderten Hauptmarktpreisen verkauft.

Rindernachmarkt vom 7. September
=====

7. September (Rath.Korr.) Unverkauft: 4 Ochsen, 23 Stiere, 11 Kühe, Summe 38. Inland: 8 Ochsen, 7 Stiere, 61 Kühe, 1 Kalb, Summe 77. Gesamtauftrieb: 12 Ochsen, 30 Stiere, 72 Kühe, 1 Kalb, Summe 115. Unverkauft: 4 Stiere, 1 Kuh, Summe 5. Verkauft: 12 Ochsen, 26 Stiere, 71 Kühe, 1 Kalb, Summe 110. Außermarktbezüge: 97 Rinder.

Verglichen mit dem Hauptmarkt sind die Preise außer Ochsen und Stiere schwach, bei Kühen fest behauptet zu verzeichnen.